

Protokoll

zur 1. Tagung des Stadtrates der Großen Kreisstadt Niesky am 26. August 2019

öffentlich

Tagungsleiterin:	Frau Hoffmann	Oberbürgermeisterin
Teilnehmer:	Herr Beinlich Herr Gothan Herr Gottschling Herr Halke Herr Menzel Herr Mrusek Herr Kagelmann Herr Konschak Herr Neudeck Herr Polossek Herr Prause-Kosubek Herr Schulze Herr Schuster Herr Simmank Herr Wolff	Stadtrat Stadtrat Stadtrat Stadtrat Stadtrat Stadtrat Stadtrat Stadtrat Stadtrat Stadtrat Stadtrat Stadtrat Stadtrat Stadtrat Stadtrat
Es fehlt entschuldigt:	Herr Silbe	Stadtrat
Gäste:	9	
Mitarbeiter(innen):	Frau Giesel Frau Tunsch Frau Mütze Frau Sturm Herr Kluske Herr Bachmann	FBL Technische Dienste SGL Haupt- und Personalverwaltg. SGL Gebäude- und Liegenschaftsv. SGL Ordnung und Sicherheit SGL Finanzen SGL Tiefbauverwaltung
Vertreter der Presse:	Herr Gerhardt Herr Schulze	Sächsische Zeitung
Protokollführerin:	Frau Brussig	
Ort:	Jahnhalle	
Beginn	17:00 Uhr	
Ende:	19:10 Uhr	
Tagesordnung:	lt. Einladung	

Gefasste Beschlüsse:

Beschluss Nr. 29/2019
Wahl des stellvertretenden Oberbürgermeisters

Beschluss Nr. 30/2019
Wahl der Mitglieder und Stellvertreter im Technischen Ausschuss
Abstimmung: 15/0/0

Beschluss Nr. 31/2019
Wahl der Mitglieder und Stellvertreter im Verwaltungsausschuss
Abstimmung: 15/0/0

Beschluss Nr. 32/2019
Wahl der Mitglieder und der Stellvertreter im Personalausschuss
Abstimmung: 15/0/0

Beschlüsse Nr. 33 – 35/2019 **(vertagt)**
Wahl der Mitglieder der Aufsichtsräte
Stadtwerke Niesky GmbH
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Niesky mbH
Bürgerhaus Niesky GmbH

Beschluss Nr. 36/2019
Bebauungsplan Nr. 18 „Gewerbegebiet Niesky-Nord“
Vergabe von Planungsleistungen
Abstimmung 16/0/0

Beschluss Nr. 37/2019 **(vertagt)**
Vergabe von Bauleistungen nach VOB
Bauvorhaben Aufzug Bürgerhaus
Los 4 – Wärmedämmverbundsystem

TOP 1 Eröffnung

Die Oberbürgermeisterin Frau Hoffmann eröffnet pünktlich um 17.00 Uhr die 1. Tagung des Stadtrates der Großen Kreisstadt Niesky. Sie gratuliert den gewählten alten und neuen Stadträten. Sie freut sich auf die Zusammenarbeit für die nächsten fünf Jahre, schildert die Arbeitsaufgaben und hofft auf eine vertrauenswürdige Teamarbeit im Interesse der Bürger der Stadt Niesky.

Zur ersten Tagung des Stadtrates hat die Oberbürgermeisterin alle Fach- und Sachgebietsleiter eingeladen und stellt sie den Anwesenden vor. In den folgenden Sitzungen werden sie nur fachbezogen anwesend sein.

Danach bittet sie um eine kurze Vorstellung der einzelnen Stadträte.

TOP 2

Bekanntgabe der Wahlbestätigungen

Die Rechtsaufsicht des Landkreises Görlitz hat mit Schreiben vom 26. Juli 2019 mitgeteilt, dass die Wahl vom 26. Mai 2019 des Stadtrates und des Kreistages ordnungsgemäß stattgefunden hat und die Gültigkeit festgestellt wurde. In diesem wurden alle Stadträte mit den entsprechenden Sitzverteilungen benannt. In dieser Wahlperiode agieren 16 Stadträte, zwei Sitze werden nicht vergeben.

TOP 3

Konstituierung des Stadtrates

Die Oberbürgermeisterin informiert, dass die Stadtratssitzungen zu protokollarischen Zwecken aufgezeichnet werden. Dazu gibt der Stadtrat sein Einverständnis.

TOP 3.1

Verpflichtung der Stadträte gem. SächsGemO

Zu Beginn der Tagung erhielt jeder Stadtrat den Gelöbnistext. Es folgt die Verpflichtung der Stadträte nach § 18 (2) SächsGemO. Die Stadträte erheben sich von ihren Plätzen und legen das Gelöbnis ab.

Danach sind die Stadträte berechtigt, über die folgenden Beschlussvorlagen abzustimmen.

TOP 3.2

Feststellung von Hinderungsgründen oder sonstigen Ausschlussgründen gem. SächsGemO

Es liegen keine Hinderungsgründe vor.

TOP 3.3

Bestätigung der Beschlussfähigkeit

Von 16 Stadträten sind 14 anwesend. Ein Stadtrat ist entschuldigt, ein Stadtrat stößt um 18.00 Uhr zur Sitzung dazu. Der Stadtrat ist beschlussfähig.

TOP 3.4

Bestätigung der Tagesordnung

Die Oberbürgermeisterin stellt den Antrag, die Beschlüsse 33 – 35/2019 zu vertagen. Auf Grund der hohen Bereitschaft zur Mitarbeit in den Aufsichtsräten ist es erforderlich in den Gesellschafterverträgen eine Begrenzung der Mitglieder des Aufsichtsrates festzusetzen. Die Mitgliederzahl sollte der Größe der Gesellschaften angepasst werden. Dazu erfolgte eine Absprache mit der Rechtsaufsicht. Der alte Aufsichtsrat bleibt bis dahin tätig.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky stimmte der Vertagung zu.

Ebenso erfolgt ein Antrag zur Vertagung des Beschlusses 37/2019, da das Vergabeverfahren noch nicht abgeschlossen ist.

Diesem Antrag wird ebenfalls stattgegeben.

TOP 3.5

Bestätigung des Protokolls der Tagung vom 03.06.2019

Das Protokoll des öffentlichen Teil der 49. Tagung des Stadtrates vom 03.06.2019 liegt unterzeichnet von den Stadträten Adam und Konschak vor. Es wird ohne Hinweise und Anmerkungen bestätigt.

TOP 3.6

Bekanntgabe von Beschlüssen

In der 49. Tagung des Stadtrates wurden die Beschlüsse 19/2019 bis 26/2019 gefasst.

TOP 4

Beschluss Nr. 29/2019

Wahl des stellvertretenden Oberbürgermeisters

Die Oberbürgermeisterin kommt zur Wahl des stellvertretenden Oberbürgermeisters. Dazu benennt sie als Wahlhelfer die Mitarbeiterinnen Frau Tunsch und Frau Sturm, die für die Auszählung des Ergebnisses eingesetzt werden.

Dementsprechende Wahlzettel mit den Kandidaten werden ausgeteilt. Eine Stimme ist abzugeben. Die Mitarbeiterin geht mit der Wahlurne herum.

Die Ermittlung des Wahlergebnisses ergab Folgendes: 6 Stimmen für Herrn Mrusek, 4 Stimmen für Herrn Schuster, 4 Stimmen für Herrn Schulze, 1 Stimme ist ungültig.

Auf Grund dessen, dass keine eindeutige Mehrheit vorlag, zog sich der Wahlvorstand zu einer Beratung zurück. Danach handelte der Wahlvorstand nach § 39 der SächsGemO Absatz 101. Für den Fall, dass mehrere Bewerber die gleiche Stimmenzahl auf sich vereinigt haben, werden die beiden Stichkandidaten in analoger Anwendung des Absatzes 7 Satz 4 durch Losentscheid ermittelt. Dazu wurden 2 Lose vorbereitet und die Stadträte Schuster und Schulze ziehen aus der Urne ein Los. Dieses fiel auf Kandidat Schulze.

Nach einer weiteren Unterbrechung wurden Stimmzettel für die Kandidaten Mrusek und Schulze vorbereitet und es wurde ein weiterer Wahlgang durchgeführt. Die Auszählung ergab folgendes Ergebnis: 9 Stimmen für Herrn Mrusek, 6 Stimmen für Herrn Schulze, 1 Stimme ungültig. Damit ist das Ergebnis eindeutig.

*Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky wählt als Stellvertreter des Oberbürgermeisters aus seinen Mitgliedern **Herrn Frank Mrusek**.*

Sowohl die Gemeindeordnung als auch darauf aufbauend die Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Niesky regeln die Vertretung der Oberbürgermeisterin als Ehrenamt durch einen Stadtrat mit der Begrenzung auf den Vorsitz im Stadtrat und den beschließenden Ausschüssen sowie der Wahrnehmung von Repräsentationsaufgaben.

TOP 5

Bildung von beschließenden und beratenden Ausschüssen sowie der Besetzung der Aufsichtsräte der kommunalen Unternehmen im Ergebnis der Kommunalwahlen vom 26.05.2019

Für die Besetzung der Ausschüsse sind vor der Tagung bereits die Vorschläge eingegangen. Änderungen wurden dazu nicht mehr eingereicht.

TOP 5.1

Beschluss Nr. 30/2019

Wahl der Mitglieder und Stellvertreter im Technischen Ausschuss

Frau Hoffmann erkundigt sich, ob noch Anfragen oder Anmerkungen zu den Besetzungen bestehen. Das ist nicht der Fall und kommt somit zur Abstimmung.

Die Abstimmung erfolgt mit 15/0/0.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky nimmt die Besetzung des Technischen Ausschusses mit folgenden Mitgliedern und Vertretern zur Kenntnis:

CDU	<i>Mitglied:</i> Norbert Polossek Hartmut Schuster	<i>Vertreter:</i> Lars Beinlich Armin Menzel
Bürgerbewegung	<i>Mitglied:</i> Andre Wolff Sandro Simmank	<i>Vertreter:</i> Frank Mrusek Lothar Halke
DIE LINKE	<i>Mitglied:</i> Andreas Konschak	<i>Vertreter:</i> Andreas Kagelmann
AfD	<i>Mitglied:</i> René Gottschling Hagen Schulze	<i>Vertreter:</i> Bernhard Neudeck Lothar Gothan
FDP/ SPD	<i>Mitglied:</i> Peter Silbe	<i>Vertreter:</i> Harald Prause- Kosubek

TOP 5.2

Beschluss Nr. 31/2019

Wahl der Mitglieder und Stellvertreter im Verwaltungsausschuss

Für die Besetzung des Verwaltungsausschusses benennt sie ebenfalls die Vertreter und kommt zur Abstimmung.

Die Abstimmung erfolgt mit 15/0/0.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky nimmt die Besetzung des Verwaltungsausschusses mit folgenden Mitgliedern und Vertretern zur Kenntnis:

CDU	<i>Mitglied:</i> Lars Beinlich Armin Menzel	<i>Vertreter:</i> Norbert Polossek Hartmut Schuster
Bürgerbewegung	<i>Mitglied:</i> Frank Mrusek Lothar Halke	<i>Vertreter:</i> Andre Wolff Sandro Simmank
DIE LINKE	<i>Mitglied:</i> Andreas Kagelmann	<i>Vertreter:</i> Andreas Konschak
AfD	<i>Mitglied:</i> Bernhard Neudeck Lothar Gothan	<i>Vertreter:</i> René Gottschling Hagen Schulze
SPD / FDP	<i>Mitglied:</i> Harald Prause- Kosubek	<i>Vertreter:</i> Peter Silbe

TOP 5.3

Beschluss Nr. 32/2019

Wahl der Mitglieder und der Stellvertreter im Personalausschuss

Der Personalausschuss ist gemäß der Hauptsatzung ein beratender Ausschuss. Er berät mit dem Oberbürgermeister/in wichtige Personalentscheidungen der Verwaltung und auf Antrag auch des Stadtrates.

Gewählt werden kann auf der Basis eines abgestimmten Vorschlages. Dieser lag der Verwaltung vor oder nach den Vorschriften der Sächsischen Gemeindeordnung. Die Oberbürgermeisterin benennt auch hier die vorgeschlagene Besetzung und kommt zur Abstimmung.

Die Abstimmung erfolgt mit 15/0/0.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky wählt auf Vorschlag aus seinen Reihen folgende Mitglieder und Vertreter in den Personalausschuss:

CDU	<i>Mitglied:</i> Hartmut Schuster	<i>Vertreter:</i> Armin Menzel
Bürgerbewegung	<i>Mitglied:</i> Frank Mrusek	<i>Vertreter:</i> Andre Wolff
DIE LINKE	<i>Mitglied:</i> Andreas Kagelmann	<i>Vertreter:</i> Andreas Konschak
AfD	<i>Mitglied:</i> Bernhard Neudeck	<i>Vertreter:</i> René Gottschling

TOP 5.4 – 5.6

Beschlüsse Nr. 33, 34 und 35

Wahl der Mitglieder des Aufsichtsrates der kommunalen Unternehmen Stadtwerke Niesky GmbH, Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft und Bürgerhaus Niesky GmbH

Zu Beginn der Tagung wurde dem Antrag zur Vertagung stattgegeben.

TOP 6

Bekanntgabe des Terminplanes 2. Halbjahr 2019

Den Stadträten ist per Post der Terminplan für die jeweiligen Gremien zugegangen. Die Tagungsmodalitäten erläutert die Oberbürgermeisterin. Herr Mrusek informiert die Anwesenden zur Vertretertätigkeit in den Ausschüssen.

Die Stadt Niesky pflegt eine alte Tradition, älteren Bürgern zu ihrem Jubiläum ab dem 90. Lebensjahr zu gratulieren. Dazu erhalten diese einen Blumenstrauß in Höhe von 7,50 € und einen Kartengruß von der Oberbürgermeisterin. Die Karten werden zu den Ausschüssen und dem Stadtrat vorgelegt. Den Blumenstrauß besorgen sich die Stadträte selbst. In den Blumengeschäften Halke und Friedrich in Niesky und Miethe in See liegen Listen vor, in der sie per Unterschrift diesen Strauß erhalten. In anderen Geschäften müssten Sie in Vorkasse gehen und der Betrag wird Ihnen dann per Quittung erstattet.

TOP 7

Berichterstattung II. Quartal 2019

Für diesen Tagesordnungspunkt übergibt die Oberbürgermeisterin die Leitung der Tagung an Frau Giesel. Sie bittet Herrn Kluske zu Wort.

TOP 7.1

Bericht zur Haushaltsdurchführung

Gemäß § 75 Abs. 5 SächsGemO hat der Oberbürgermeister den Gemeinderat und die Rechtsaufsichtsbehörde in der Mitte des Haushaltsjahres bzw. bei bestehendem Haushaltsstrukturkonzept am Ende eines jeden Quartals über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Haushaltsjahres schriftlich zu informieren.

Die Haushaltssatzung 2019 wurde am 3. Juni 2019 durch den Stadtrat beschlossen. Bis zu diesem Zeitpunkt galt eine vorläufige Haushaltsführung. D.h. die Gemeinde durfte entsprechend § 78 Abs. 1 SächsGemO nur Aufwendungen und Auszahlungen leisten, zu deren Leistung sie rechtlich verpflichtet ist oder die für die Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar sind.

Die Haushaltssituation hat sich zum Ende des 2. Quartals 2019 extrem verschlechtert. Nachdem der Stadtrat am 3. Juni einen fast ausgeglichenen und somit genehmigungsfähigen Haushalt 2019 beschlossen hatte, folgte am 4. Juni ein finanzieller Tiefschlag, von dem sich die Stadt vorerst nicht erholen wird. Das Finanzamt hatte, auf Grund von gesetzlichen Änderungen, für ein Unternehmen die Messbeträge für die Gewerbesteuer neu festgesetzt. Deren Auswertung ergab eine Gewerbesteuerrückerstattung inklusive Verzinsung, bis in das Jahr 2008 hinein, i.H.v. 1,135 Mio. EUR. Dies hatte eine sofortige Haushaltssperre zur Folge. Ein Haushaltsstrukturkonzept ist nun zwingend erforderlich, denn es gilt **Alles** auf den Prüfstand zu stellen, um finanzielle Freiräume für künftige Investitionen zu schaffen. Das heißt aber auf keinen Fall freiwillige Aufgaben zu streichen, sondern diese kostenseitig zu optimieren. Dem Stadtrat muss außerdem bewusst sein, dass Entlastungen der Bürger auch finanziert werden müssen!

In der beigefügten Budgetauswertung ist der aktuelle Haushaltsplan enthalten. Größere Abweichungen wurden kommentiert.

Zur Entwicklung des Finanzhaushaltes berichtet der Kämmerer Folgendes.

Der Kassenkredit erhöhte sich gegenüber dem 31.03.2019 um ca. 1,43 Mio. EUR und betrug per 30.06.2019 1.861.943,26 EUR. Das mögliche Volumen der Kassenkredite liegt bei 3 Mio. EUR. Nach Hinzurechnung aller verfügbaren liquiden Mittel lag die Liquidität bei -1,425 Mio. EUR. Ursache hierfür ist die oben genannte Rückerstattung. Deren Zahlung wurde noch im Juni veranlasst, um die Verzinsung zu stoppen und bereits im kommenden Jahr höhere Schlüsselzuweisungen zu erhalten. Um eine Zahlungsunfähigkeit im Juli zu vermeiden, wurden die Gewinnausschüttungen der Tochterunternehmen vorgezogen.

Das Volumen der Investitionen wurde um ca. 500 TEUR gekürzt. Es werden nur Maßnahmen durchgeführt, die bereits begonnen wurden, keinen Eigenanteil der Stadt erfordern oder zwingend erforderlich sind (bspw. Brandschutz). Künftige Investitionsmaßnahmen verschieben sich entsprechend.

Den Verpflichtungen aus bestehenden Kreditverträgen konnte jederzeit nachgekommen werden. Kreditaufnahmen und Umschuldungen wurden nicht vorgenommen.

Frau Hoffmann hat die Leitung wieder übernommen und bittet Fragen zu stellen.

Die Frage von Herrn Prause-Kosubek zum Budget 2.1 wird von Herrn Kluske beantwortet.

TOP 7.2

Bericht zum Beteiligungsgeschehen der kommunalen Unternehmen

Herr Kluske beginnt mit der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Niesky.

Aus den Zahlen heraus ergibt sich kein größerer Erläuterungsbedarf, da die Erlöspositionen in Summe erfüllt wurden. Die Wohnungsmieten sind gegenüber dem Vorjahreszeitraum um ca. 16.000,00 € gestiegen. Dies hängt vor allem mit dem höheren Vermietungsgrad und der Fertigstellung des Dewog-Hauses zusammen. Die Kostenpositionen sind in allen Bereichen unterschritten worden, wobei im Vergleich zum Vorjahr ca. 122.000,00 € weniger ausgegeben wurden. Die Einsparungen betreffen hauptsächlich die Instandhaltung/Instandsetzung und die Erlösschmälerungen. Diese wiederum wegen des zurückgegangenen Leerstandes.

Die beiden großen Baumaßnahmen – Anbau von 12 Balkonen am Wohnhaus Schillerstraße 9/11/13 sowie die Fassadensanierung und Dachneudeckung am Zinzendorfplatz/Muskauer Straße – wurden planmäßig abgeschlossen. Zurzeit wird an der Schlussabrechnung dieser beiden Projekte gearbeitet.

Außergewöhnliche Geschäftsvorfälle ergaben sich nicht.

Bei den Stadtwerken ist ebenfalls eine erfreuliche Entwicklung gemäß Wirtschaftsplan zu verzeichnen. Bei den Umsatzerlösen wurde auch für das Jahr 2019 die Verfahrensweise bzgl. der Abschläge beibehalten. Es werden von Tarifkunden weiterhin lediglich 11 Abschläge beginnend ab Februar erhoben. Erst nach erfolgter Zählerablesung und anschließender Jahresabrechnung kann der exakte Abrechnungsstand ermittelt werden. Die Monatsplanwerte ergeben sich aus der Zwölfteilung des Gesamtplanes. Erwartungsgemäß

liegen dementsprechend die Umsätze bis 30.06.2019 unter den Planungen. Auch die Erlöse für EEG-Einspeisungen bis Juni 2019 erreichen auf Grund geringerer Einspeisemengen des HHKW nicht die Planansätze.

Zum Materialaufwand berichtet der Kämmerer. Den gesunkenen Umsätzen für EEG-Einspeisungen stehen hier die geringeren Kosten gegenüber. Bedingt durch noch nicht abgeschlossene bzw. noch nicht abgerechnete Maßnahmen liegt der Instandhaltungsaufwand ebenfalls unter den Planansätzen. Die Kosten für Elektroenergieeinkauf entsprechen derzeit der Planung.

Die Personalkosten entsprechen den Planansätzen des Wirtschaftsplanes. Sie sind jedoch geringer als eine 12tel Aufteilung der Jahreskosten, da eine Sonderzahlung erst mit der Lohn- und Gehaltszahlung im Monat November vorgenommen wird.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die festzustellenden Abweichungen im Wesentlichen durch saisonale Schwankungen der Kostenentstehung begründet. Bestimmte Kosten fallen üblicherweise zu Beginn des Jahres an, wie beispielsweise für Versicherungen und Softwarewartung. Dementsprechend liegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen für das zweite Quartal 2019 noch leicht über dem Plan.

TOP 7.3

Haushaltssperre gemäß § 30 SächsKomHVO

Über die ausgesprochene Haushaltssperre hat Herr Kluske bereits im TOP 7.1 berichtet. Angestrebt wird in kürzester Zeit, da die Erstellung eines Haushaltskonsolidierungskonzeptes gefordert wird, so viel wie möglich Einsparpotential zu erzielen.

Zum aktuellen Stand der Verschuldung berichtet Herr Kluske, dass die Stadt Niesky den Kassenkredit in Anspruch nehmen musste (z. Zt. ca. 700.000 €). Bis zum Jahresende wird sich die Inanspruchnahme noch erhöhen.

Am 20. August 2019 ist der Bescheid zum Haushalt 2019 von der Rechtsaufsichtsbehörde des Landkreises eingegangen, der keine genehmigungspflichtigen Teile enthielt.

Weiterhin informiert Herr Kluske das Gremium über einen Erlass des Sächsischen Staatsministeriums der Finanzen über eine Überbrückungshilfe mittels zusätzlicher Liquidität, die aber in den Folgejahren zu einer geringeren Schlüsselzuweisung führt. Die Verwaltung hat diesbezüglich entschieden, keinen Antrag zu stellen.

Dazu gab es keine Anfragen.

Frau Hoffmann spricht abschließend dazu, dass es viel zu tun gibt, dass die Liquidität der Stadt wieder hergestellt wird.

Ab 17.55 Uhr nimmt Herr Sandro Simmank an der Tagung teil. Nach dem TOP 7.3 wird Herr Simmank als Stadtrat für die Wahlperiode 2019 bis 2024 vereidigt.

TOP 8

Beschluss Nr. 36/2019

Vergabe von Planungsleistungen zur Erstellung eines Bebauungsplanes Gewerbegebiet Nord

Frau Giesel berichtet den Stadträten, dass für die im Flächennutzungsplan als Gewerbe ausgewiesene Fläche an der Muskauer Straße die Aufstellung eines Bebauungsplanes in der Stadtratssitzung am 01. 04. 2019 beschlossen worden ist. Die Aufstellung des Bebauungsplanes wird fachlich durch Ingenieurbüros begleitet.

Die Vergabe dieser freiberuflichen Leistungen steht nicht unter der Berücksichtigung eines VOF-Verfahrens, weil der von der Europäischen Kommission festgelegte Schwellenwert 2018 (221.000 €) bei weitem nicht erreicht wird. Es wurden jedoch 3 Angebote von einschlägigen Planungsbüros:

- Planungsbüro Schubert, Radeberg
- Planungsbüro RICHTER + KAUP, Görlitz
- Büro für Architektur & Städtebau Augustin, Löbau

eingeholt.

Die Angebote wurden fachlich geprüft und sind auf der Grundlage der HOAI als geltendes Preisrecht aufgestellt. Die Fachkunde der 3 Büros ist bekannt. Bisherige Planungen des Büros RICHTER + KAUP wurden zur vollsten Zufriedenheit ausgeführt.

Die Verwaltung schlägt vor, dem vorgenannten Planungsbüro den Auftrag zu erteilen.

Frau Hoffmann kommt zur Abstimmung.

Die Abstimmung erfolgt mit 16/0/0 Stimmen.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt die Vergabe von Planungsleistungen zur Erstellung des Bebauungsplanes Nr. 18 „Gewerbegebiet Niesky-Nord“ an das Planungsbüro Richter + Kaup – Ingenieure + Planer, Berliner Straße 21, 02826 Görlitz.

Anfragen zu gewissen Festlegungen, Baufeldern, Lärmschutz, Regelungen im B-Plan sowie Rezessionen werden von Frau Giesel beantwortet.

TOP 9

Beschluss Nr. 37/2019

Vergabe von Bauleistungen nach VOB Bauvorhaben Aufzug Bürgerhaus Los 4 – Wärmedämmverbundsystem

Dieser Tagesordnungspunkt wird vertagt.

TOP 10

Mitteilungen der Verwaltung

→ Frau Hoffmann informiert, dass sie mit den Stadträten Konschak und Schuster in Jawor zum Tag des Brotes waren. Mit der Partnerstadt Jawor hat sich in den letzten Jahren ein intensives Verhältnis entwickelt. Sie würde sich freuen, wenn auch weitere Stadträte die große Gastfreundschaft nutzen würden.

→ Am 1. September 2019 findet in Jawor (Polen) eine Kranzniederlegung zum 80. Jahrestag des Überfalls auf Polen statt. Herr Menzel hat sich bereit erklärt, an dieser teilzunehmen. Durch die Wahl und das Stadtfest ist die Oberbürgermeisterin hier vor Ort eingebunden. Herr Menzel würde sich über eine Begleitung durch weitere Stadträte freuen.

→ Frau Hoffmann informiert zur Finanzierung des Stadtfestes. Auf Grund der Haushaltslage wurde überlegt das Stadtfest ausfallen zu lassen. Die Gesamtkosten wurden mit 30.000 € veranschlagt. Durch eine große Spendeneinwerbung durch die Oberbürgermeisterin und dem Unternehmerverband sind 16.000,00 € an Spenden eingegangen. Des weiteren wurde ein FÖM-Antrag beim Freistaat Sachsen gestellt und mit 14.000,00 € bewilligt. Die Oberbürgermeisterin wird sich mit einem Schreiben persönlich bei den Spendern bedanken. Für die Folgejahre ist über die weitere Verfahrensweise auf Grund der Haushaltskonsolidierung zu beraten. Im Gespräch ist die Durchführung des Festes von Vereinen und auch die Gründung eines Stadtvereins.

→ Herr Barthel hat auch dieses Jahr wieder einen Festumzug organisiert. Es werden ca. 30 Schaubilder zu sehen sein. Frau Hoffmann wünscht sich eine rege Beteiligung des Stadtrates am Festumzug. Im Gespräch wird deutlich, dass viele Stadträte an diesem Wochenende nicht in Niesky weilen. Sie ruft trotzdem nochmals auf, am Festumzug teilzunehmen, da jedes Jahr die gleichen Stadträte teilnehmen.

→ Frau Hoffmann gibt noch bekannt, dass verwaltungs- und bauhoftechnisch alle Mitarbeiter im Einsatz sind, da am 1. September 2019 die Landtagswahl durchgeführt wird.

TOP 11

Anfragen und Anträge der Stadträte

Herr Polossek bezieht sich auf die Schriftzüge an den Blöcken am Zinzendorfplatz und vermutet dahinter die Wappen der Partnerstädte der Stadt Niesky. Er bittet darum, dazugehörig noch die Namen der Partnerstädte anzubringen. Herr Fischer antwortet dazu, dass diese Möglichkeit nicht mehr besteht.

Weitere Frage bezieht sich auf den Fahrradweg am Gottesacker, der mit Ästen zuwächst. Herr Bachmann: Dieser Weg gehört nicht zum Grund und Boden der Stadt Niesky. Der Eigentümer ist aufzufordern, das Lichtraumprofil wieder herzustellen.

Herr Neudeck erkundigt sich zum Stand Anbringung Spiegel am Krone-Tunnel. Herr Bachmann: Es wird ein Spiegel angebracht, die Kosten dafür übernimmt die Bahn. Vorerst wird eine Fahrbahnmarkierung angebracht.

Herr Simmank kritisiert das Umfeld des Rosenportplatzes.

Frau Hoffmann: Dieses Erscheinungsbild der Verschmutzung trifft man überall an und ist leider nicht mehr in den Griff zu bekommen. Frau Hoffmann strebt wieder Arbeitseinsätze der Schule als erzieherische Maßnahme an.

Herr Bachmann ergänzt, dass die Pflege auch ein Kapazitätsproblem geworden ist (Mähen der Flächen). Bei der Grünflächenunterhaltung soll zukünftig auf eine andere Priorität gesetzt werden. Spiel- und Sportplätze sollen vorrangig bearbeitet werden. Für andere Grünflächen wird in der Zukunft auf Blühwiesen gesetzt, die einen wesentlich geringeren Pflegaufwand haben. Herr Halke findet diese Überlegung ökologisch sehr gut.

Herr Halke spricht den Monplaisir an. Der Altteil des Parkes ist gepflegt, aber der neue Teil ist dem Vandalismus ausgesetzt. Er schlägt vor, aus den Reihen der Jugendlichen einen An-

sprechpartner zu benennen. Das soll den Effekt der Selbsterziehung bewirken.

Herr Mrusek erkundigt sich, warum die Jubilare nicht mehr in den Nieskyer Nachrichten benannt werden. Frau Hoffmann erklärt, dass die Bürger dafür ihre Einwilligung dazu geben müssen. Weiter erkundigt er sich zum mitgelieferten E-Mail-Verzeichnis der Stadt.

Herr Prause-Kosubek erkundigt sich, ob von LASuV eine Mitteilung eingegangen ist, was mit dem Radweg an der Brücke passiert. Herr Bachmann: Dort erfolgen Ergänzungen. Dazu macht Herr Bachmann weitere Ausführungen.

Zweite Frage bezieht sich auf die Bushaltestelle Ödernitzer Straße. Dazu antwortet ebenfalls Herr Bachmann. Tenor der Ausführungen ist, dass sich die Rahmenbedingungen in der Ödernitzer Straße erheblich verändert haben und es Überlegungen gibt, die Rückverlegung der Haltestelle zu überdenken.

Herr Menzel kritisiert, dass bei der Brückeneröffnung das Catering von der Gaststätte Vetter durchgeführt wurde und nicht das Bürgerhaus.

Frau Hoffmann: Veranstalter war die Bahn und nicht die Stadt Niesky.

Herr Kagelmann schlägt wiederholt vor, die Stadtratstagungen im Bürgerhaus abzuhalten.

Herr Wolff regt an, in der Görlitzer Straße, Höhe altes Sportgeschäft Vetter, einen Fußgängerüberweg zu schaffen. Das würde mehr Sicherheit für Fußgänger und Schutz für die Kinder bringen, da sich dahinterliegend ein Wohngebiet befindet.

Herr Bachmann: Grundlage dafür sind die Fußgängerüberquerungen pro Stunde. Durch die Brückenöffnung ist der Verkehr wieder weniger geworden. Die Frequentierung spielt eine große Rolle. Frau Hoffmann ergänzt, das im Rahmen des Radverkehrs mit dem Straßenbaulastträger in Bautzen nächstes Jahr Gespräche geführt werden und dieser Vorschlag mit eingebracht werden kann.

Eine weitere Frage wurde zum Verfall des Gebäudes „Mühle“ auf der Raschkestraße gestellt. Das Gebäude steht auf einem Privatgrundstück. Da hat die Stadt keine Handhabe.

Frau Hoffmann schließt den öffentlichen Teil der Tagung um 19.10 Uhr und verabschiedet die Gäste.

Hoffmann

Oberbürgermeisterin

Neudeck

Stadtrat

Menzel

Stadtrat

Brussig

Protokollführerin